

MEIN CHEF UND ICH - EINE **TECHNISCHE** KURZGESCHICHTE

EIN BEITRAG ZUM THEMA SPRACHE UND TECHNIK

Jürgen H. Franz (2007)

Unser **kontaktfähiger** und **energiegeladener** Chef hat alles **fest im Griff** und setzt für seine Ziele **alle Hebel** in Bewegung. Ständig **kurbelt** er etwas Neues an. Meistens hat er **zwei Eisen im Feuer**. Er lässt uns unter **Hochdruck** arbeiten, so dass wir ständig unter **Spannung** stehen. Er achtet darauf, dass wir in der **richtigen Spur** laufen, immer auf **Achse** sind, ordentlich **Gas** geben und nie im **Leerlauf** sind. Er fordert uns ständig auf, **einen Gang zuzulegen**. Als er mich heute fragte: „Na Franz, alles im **grünen Bereich?**“, bin ich **ausgerastet**. Ich dachte, ich wäre im **falschen Film**. Ich antwortete:

„Ihnen ist wohl die **Sicherung durchgebrannt**. Zumindest ist bei Ihnen eine **Schraube locker**. Ich arbeite wie eine **Hochleistungsmaschine** und sie behandeln mich wie das **fünfte Rad am Wagen**.“ Dass er **falsch gepolt** ist, habe ich mir unterdrückt zu sagen. Seine Reaktion kam mit **Volldampf**:

„Herr Franz, ich habe sie wohl **falsch programmiert**. Sie sind nur ein kleines **Rädchen im Getriebe**, in das sie momentan zudem nur Sand streuen. Sie **ticken** nicht richtig und machen niemals **Nägel mit Köpfen**. Sie sind nie auf **Draht** und total **unterbelichtet**. Sie sind eine Nervensäge und ich werde sie **auf den Mond schießen**. Tschüss Franz! “